

Freitag
27.
September

271. Tag des Jahres 2024
95 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 39



Guten Morgen

Auch Ostwestfalen lieben Lederhosen

Diese Frage stellt sich Sven in jedem Herbst: Warum ziehen sich Ostwestfalen bayerische Lederhosen an? Sven hatte auch mal eine: Mit Hirschemblem als Kind im Sandkasten. Vielleicht sind ja wirklich Generationen der Babyboomer von ihren Lederhosen aus Kindertagen nachhaltig geprägt (manche auch traumati-

siert). Bereits 1810 trugen Männer auf dem Oktoberfest in München Lederhosen, doch erst Ende des 20. Jahrhunderts wurden sie salonfähig. Heute sind robuste Trachtenlederhosen Teil der Bierzeltkultur. Tracht ist Trend. Vor Jahren undenkbar und jetzt für alle normal. Inzwischen auch für Sven... Michael Robrecht

Nachrichten

VHS Höxter: Filmabend „Weißt du noch“

HÖXTER (WB). Die Arbeitsgruppe Demenz Höxter lädt für Donnerstag, 10. Oktober, zu einem besonderen Filmabend ein. Gezeigt wird der Film „Weißt du noch“, der auf eindrucksvolle Weise die Themen Altern, Lieben und Vergesslichkeit beleuchtet. In Deutschland leben rund 1,8 Millionen Menschen mit einer Demenz. Vergesslichkeit und Demenz sind Themen, mit denen Menschen sich ungern auseinandersetzen, die letztlich aber alle betreffen: Jeder kennt zumindest eine Person mit dieser Diagnose. Der Film zeigt auf tragikomische Weise den Umgang eines alten Paares mit der eingefahrenen Beziehung und der Vergess-

lichkeit. Der Filmabend beginnt um 18.30 Uhr, Veranstaltungsort ist die VHS Höxter, Möllingerstraße 9. Besucher dürfen sich auf Popcorn und Kaltgetränke freuen, die kostenlos zur Verfügung stehen. Im Anschluss an den Film wird es eine offene Diskussion mit dem Publikum geben, in der das Thema Demenz aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wird. Die Diskussion bietet Gelegenheit, sich in einer angenehmen Atmosphäre auszutauschen und mehr über diese wichtige Thematik zu erfahren. Der Eintritt ist frei. Der Veranstaltungsraum ist barrierefrei erreichbar. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kabelstörung: keine Straßenbeleuchtung

HÖXTER (WB). Es gibt seit Mittwoch eine Kabelstörung der Straßenbeleuchtung in Höxter-Kernstadt. Betroffen ist die Straßenbeleuchtung in den Straßen Unterm Ziegenberg, Möringstraße, Parkweg und in Tei-

len die Wilhelm-Haarmann-Straße zwischen Parkweg und Godelheimer Straße. Die Westfalen Weser als Stromnetzbetreiber hat über die Störung informiert und arbeitet an der Behebung des Problems.

Reingeklickt

Folgende Artikel aus dem Kreis Höxter sind auf www.westfalen-blatt.de am häufigsten aufgerufen worden:



1. Starkregen im Kreis Höxter
 2. Bürgermeister-Kandidat Warburg
- Der QR-Code führt zum Kreisportal.

Folgen Sie uns auf

Einer geht durch die Stadt

... und sieht im Fernsehprogramm am Abend einen Beitrag über selbstfahrende Autos in China. In Höxters Innenstadt stellt er sich am Mittag am Tag danach vor seinem geistigen Auge vor, dass in ein paar Jahren auf

der B64 oder über die Weserbrücke solche Selbstfahrer unterwegs sein könnten. Den Fortschritt hält man sicher nicht auf, aber irgendwie ist die Selbstlenker-Vorstellung hier vor Ort noch gruselig, denkt ... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Zeitungszustellung	0521/585-100	Vera Gerstendorf-Welle	05272/3741-18
kundenservice@westfalen-blatt.de		Greta Wiedemeier	05272/3741-24
Anzeigenannahme	0521/585-8	Fax	05272/3741-20
Fax	0521/585-480	brakel@westfalen-blatt.de	
Geschäftsanzeigen	05272/3741-16	Lokalredaktion Höxter	
anzeigen-hoexter@westfalen-blatt.de		Marktstraße 2, 37671 Höxter	
Redaktionsassistent		Michael Robrecht	05271/9728-52
Anja Kiele-Dunschke	05272/3741-11	Harald Iding	05271/9728-53
Lokalredaktion Brakel		Sabine Robrecht	05271/9728-54
Industriestraße 25, 33034 Brakel		Alexandra Rütger	05271/9728-56
Frank Spiegel	05272/3741-19	Fax	05271/9728-60
Dennis Pape	05272/3741-13	hoexter@westfalen-blatt.de	
Michaela Friese	05272/3741-23	Lokalsport	
Ralf Brakemeier	05272/3741-14	Sylvia Rasche	05641/7604-15
Alice Koch	05272/3741-15	Günter Sarrazin	05641/7604-15
		sport-hoexter@westfalen-blatt.de	

Sieben Verletzte – Zelt mit 150 Ehrengästen hebt ab – Feier wird abgesagt – Großeinsatz der Rettungskräfte

Gewittersturm rast über Kaserne: Chaos beim Kommandeurs-Appell

Von Michael Robrecht und Kevin Müller

HÖXTER (WB). Es sollte eigentlich die feierliche Übergabe des Kommandeur-Postens in der General-Weber-Kaserne in Höxter werden – doch dazu kam es nicht. Ein heftiges Gewitter unterbrach die Feierlichkeiten abrupt. Sieben Personen wurden verletzt.

Oberstleutnant Michael Gorzolka (43) sollte an diesem Donnerstag (26. September) um kurz nach 15 Uhr nach drei Jahren in der Garnison das Kommando über das ABC-Abwehrbataillon 7 in Höxter an Oberstleutnant Michael Mosig übergeben. Dazu war (wie berichtet) ein Übergabe-Appell in der General-Weber-Kaserne angesetzt. 150 zum Teil prominente Gäste aus Behörden, Bundeswehr und Gesellschaft sowie viele hochrangige Soldaten und Reservisten nahmen Platz.

Gegen 15 Uhr begann der Appell. Die Kompanien waren angetreten. Die Blaskapelle Ovenhausen spielte „Preußens Gloria“. Der stellvertretende Kommandeur, Oberstleutnant Christian Krusemark, meldete seinem Chef das letzte Mal das angetretene Bataillon. Gorzolka aus Ovenhausen sprach davon, wie gerne er in seiner Heimatstadt Kommandeur gewesen sei. Der Himmel verdunkelte sich.

Noch während der scheidende Kommandeur Gorzolka im Regen wacker seine Rede hielt, zog plötzlich ein heftiges Gewitter mit Sturmböen und Blitzen vom Bielenberg kommend über die Kaserne: Starkregen flutete in Sekunden den Appellplatz, wo 600 Soldaten angetreten waren. Dann packte ein Starkwind das lange Zelt. Der Holzboden unter den Ehrengästen hob sich, die Zeltplane riss auf und flog in Sekunden davon. Unheimliche Kräfte waren am Werk. „Wir waren vom Tornado in Ovenhausen ja Schlimmes gewohnt, aber dieser Gewittersturm hier – mit uns mittendrin – war noch intensiver“, schilderte Elisabeth Gorzolka, die Mut-



Starkregen, Sturm, das Zelt ist zerstört. 150 Gäste müssen fliehen. Einige werden durch umverletzt

Foto: Michael Robrecht



Oberstleutnant Michael Gorzolka bei seiner Rede.

Foto: Kevin Müller



Stillgestanden im Sturzregen: Kurz danach war Schluss.

Foto: Müller

ter des Kommandeurs, dem WB die Situation.

Schreie, Verwirrung, Fassunglosigkeit: Die Gäste flüchteten ins Freie in den Wolkenbruch. Wie aus Eimern goss es. Sieben Personen wurden nach ersten Informationen des bisherigen



Hubschrauber in Kaserne.

Kommandeurs durch Trümmer verletzt. Unter anderem wurde der neue Kommandeur Oberstleutnant Michael Mosig von umherfliegenden Teilen am Auge getroffen. Weitere Gäste verletzten sich durch umherfliegende Zeltplanen und Metall. Einige

wurden in einer Fahrzeughalle versorgt.

Ein Großalarm bei Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten in Höxter, deren Chefs im Zelt saßen, folgte. Die komplette Veranstaltung wurde sofort abgebrochen, Verletzte sind geborgen und ins nahe Sanitätszentrum gebracht worden. Alle durchdrachten Soldaten und Besucher, viele in Uniform, sammelten sich in einer für ein schönes Abschiedsfest dekorierten Halle.

Viele konnten das Erlebte nicht fassen. Nach einer halben Stunde gingen viele dann, um sich trockene Sachen anzuziehen. Oberstleutnant Michael Gorzolka dankte allen Ersthelfern. Er sagte seine Feier, auf die er sich so gefreut hatte und zu der sich überdurchschnittlich viele Gäste angemeldet hatten, ab. Essen und Trinken und die schön dekorierten Tische standen verlassen umher. Gruppen diskutierte, was sie gerade erlebt hatten. Der Hubschrauber flog zum Glück ohne Patienten davon.

„Zum Glück wurde niemand nach bisherigen Erkenntnissen schwer verletzt. Den Tag hatte ich mir ganz anders vorgestellt“, sagte ein sichtlich bewegter Oberstleutnant Michael Gorzolka und fuhr fort: „Wir hatten

Glück im Unglück. Mein Dank sowie der meines Nachfolgers gilt der vielfältigen Unterstützung. Die Höxteraner Einsatzkräfte waren sofort da und haben alle versorgt. Wir haben in diesen schweren Minuten sehr eng zusammengestanden.“ Seine Soldaten retteten professionell Gäste, führten sie in Sicherheit und räumten dann Trümmer zusammen. Stühle mit Sitzplatzkarten standen wirr umher. Offiziere berieten, wie man das Geschehen nach Außen kommuniziert.

Wie haben die Besucher das Gewitter erlebt?

„Der Boden flog hoch, ich war plötzlich klitschenass. Die Zeltstangen hoben samt Zelt Dach ab. Nach zwei Minuten war alles vorbei“, berichtete Höxters Vizebürgermeister Andrea Dangela.

Auch eine Delegation der Höxteraner Schützengilde war vor Ort, als das Unwetter über die Kaserne hereinbrach. „Der Regen kam wie eine Wand auf uns zu, die Sicht war gleich null. Dann wurden die Planen vom Wind erfasst, ehe das komplette Zelt aus den Angeln gehoben wurde. Wir haben uns abgeduckt, die Planen flogen über uns hinweg. Anschließend haben wir uns in der Halle hinter dem Zelt in Si-

cherheit gebracht“, berichtete ein Schütze der 4. Kompanie.

Jürgen Schmits, Leiter der Feuerwehr Höxter, lobte ebenfalls die Zusammenarbeit mit Polizei, Rettungsdienst und Bundeswehr. „Es ist eine super Zusammenarbeit. Die Feuerwehr übernimmt beim Einsatz strategisch die Organisation der Gefahrenabwehr, die Unterstützung verläuft hervorragend“, sagte Schmits, als der Regen langsam nachließ.

Ob der zunächst unklaren Anzahl an Verletzten trafen zahlreiche Rettungswagen schnell in der Kaserne ein. Auch ein Rettungshubschrauber landete. Fast alle Gäste waren durch die Sturzfluten komplett durchnässt. Der ganze Spuk dauerte nur wenige Minuten. Mittendrin im Unglück auch zwei WESTFALEN-BLATT-Redakteure.

Kommandoübergabe wird heute nachgeholt

Die Kommandoübergabe soll und muss bereits zeitnah nachgeholt werden. Am heutigen Freitag, 27. September, wird die Zeremonie in der Kaserne ablaufen.



Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.westfalen-blatt.de

WB-Mitarbeiter live dabei als das Festzelt abhebt

Völlig durchnässt, aber unverletzt

Von Kevin Müller

Die Kollegen von der Presse sind mit den Jacken ja gut vorbereitet“, scherzt es sich im Vorfeld des Presse-Termins zur Kommandoübergabe noch mit den Presseoffizieren der Bundeswehr noch gemächlich. Es hat in Höxter die letzten Tage ja schon öfter recht plötzlich geregnet. Mit der Heftigkeit der Gewitterzelle während der Rede von Oberstleutnant Michael Gorzolka konnte aber niemand rechnen. Zunächst wurde noch gelächelt – sowohl unter den Fotografen, als auch bei den vielen Soldatinnen und Soldaten, die das Unwetter auf dem Platz ausharrten. Als der Wind jedoch

drehte und der Regen immer heftiger wurde, wurden die etwa 150 Gäste im Zelt auch unruhig – und verlagerten sich immer weiter in den Rückraum der Unterkunft. Das bekam man dann



Das Zelt lag in Trümmern

insbesondere als Fotograf in erster Reihe zu spüren. Eine erste Windböe brachte die Seiten des Zeltes zum Platzen. Als der Blick wieder gen Gorzolka ging – dessen Rede zu diesem Zeitpunkt keiner

mehr hören konnte – kam dann der Kamera plötzlich die erste Bodenparzelle des Zeltes entgegen. Die nächsten Momente könnten auch einem Action-Film entsprechen: Kaum trifft den Redakteur das Bodenstück am Kopf (der Großteil wird glücklicherweise durch den Oberarm abgefangen), verabschiedet sich das Zelt Dach und der Regen prasselt gadenlos auf alle ein. Durchnässt und orientierungslos wird die nächste Halle anvisiert und von den Gästen zum Unterschlupf erkoren. Hier sammelt sich Soldaten, Gäste und Redakteure. Jacke und sonstige Kleidung sind völlig durchnässt. Ein Termin, der in Erinnerung bleiben wird.

ANZEIGE

Das Höxteraner ALTSTADTFEST

HUXORI MARKT

FREITAG - SONNTAG

27.-29.9.

SONNTAG VERKAUFSOFFEN 13-18 UHR

LIVE-MUSIK
AUF DREI BÜHNEN
Großer Kinder-Flohmarkt
Trödelmarkt | Altstadtirmes

LANGER SAMSTAG BIS 18 UHR

HX WERBEGEMEINSCHAFT HÖXTER
werbegemeinschaft-hoexter.de